

S3.04.Rap Rapidplatz Limmatfeld

1634-2018

Gesamtkonzept Rapidplatz

Bericht Postulat

Peter Metzinger (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und 17 Mitunterzeichnende haben am 3. Mai 2018 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Rapidplatz im Limmatfeld stellt nach Rückmeldungen aus der Bevölkerung eine zu grosse und öde Fläche dar, die nicht zum Verweilen oder zu Aktivitäten einlädt. Es wird jedoch dringend eine Belebung gewünscht. Diese käme auch dem lokalen Gewerbe zugute, das dringend auf mehr Publikumsverkehr hofft.

In den letzten Wochen und Monaten wurden diverse Ideen bekannt, die durch verschiedene Initianten umgesetzt werden sollen: die Plastik "Joy", eine Outdoor-Fitness-Anlage und ein Kinderspielplatz. Der Quartierverein Limmatfeld fordert nun einen Zwischenhalt und die Erstellung eines Gesamtkonzepts unter Einbezug des Quartiervereins, bevor durch isolierte Einzelmassnahmen vollendete Tatsachen geschaffen werden, die sinnvolle, weitere Nutzungen ver- oder behindern könnten.

Der Quartierverein Limmatfeld kennt die Bedürfnisse des Quartiers am besten, verfügt zudem über eine längere Liste von Ideen aus der Bevölkerung und kann wertvollen Input bei der Erstellung eines Gesamtkonzepts liefern und zudem die Bevölkerung weiterhin aktiv miteinbeziehen.

Bezüglich der geplanten Outdoor-Fitness-Anlage gibt es gute Gründe, das nächstgelegene Fitness-Center miteinzubeziehen. Betreiber eines Fitness-Centers kennen sich mit den verschiedenen Sportgeräten bestens aus und können wertvolle Ratschläge geben, was am jeweiligen Standort, konkret am Rapidplatz, am besten geeignet ist. Sie können zudem den Trainierenden wertvolle Ratschläge geben, wie diese ihr jeweiliges Trainingsziel am besten erreichen und wie sie sich vor Verletzungen schützen können.

Aus diesem Grund bitte ich den Stadtrat, Folgendes zu prüfen und dem Gemeinderat entsprechend Bericht zu erstatten:

- 1. Es braucht möglichst schnell ein Gesamtkonzept für die Nutzung des Rapidplatzes, das die vorhandenen und neue Ideen und Möglichkeiten sinnvoll kombiniert.*
- 2. Dieses soll gemeinsam mit dem Quartierverein Limmatfeld erstellt werden.*
- 3. Das Gesamtkonzept soll die bisher schon geplanten Installationen sowie einen Kinderspielplatz sinnvoll integrieren.*
- 4. Bei Installationen, durch die das lokale Gewerbe entweder betroffen wird oder bei denen es wichtiges Knowhow beisteuern könnte, soll das lokale Gewerbe miteinbezogen werden."*

Mitunterzeichnende:

Michael Segrada
Stephan Wittwer
Anton Felber
Rosmarie Joss
Konrad Lips

Beda Felber
Maya Ritschard
Martin Steiner
Beat Hess

Olivier Barthe
Mike Tau
Roland Schürch
Ernst Joss

Esther Wyss-Tödtli
Beat Kunz
Martin Christen
Catherine Peer

Sitzung vom 10. Dezember 2018

Der Gemeinderat hat das Postulat von Peter Metzinger und 17 Mitunterzeichnenden am 5. Juli 2018 an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Bericht erstattet:

Zu Frage 1

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass der Rapidplatz insbesondere im Alltag nur wenig von der Bevölkerung angeeignet wird und deshalb häufig unbelebt und leer wirkt. Die daraus entstandenen Diskussionen über die Nutzung des Rapidplatzes haben dazu geführt, dass einige Massnahmen zur Belebung des Platzes wie die Einführung des Feierabendmarktes, die Planung einer Anlage mit Fitnessgeräten und die Installation der Skulptur "Joy" bereits umgesetzt wurden bzw. aktuell in Planung sind.

Auch aus Sicht der Stadt Dietikon müssen diese Einzelmassnahmen in ein übergeordnetes Konzept eingebettet sein. Die Stadt Dietikon hat daher für das Jahr 2019 die Erstellung eines Nutzungskonzeptes öffentliche Plätze vorgesehen und die dafür erforderlichen Mittel im Budget 2019 eingestellt. Das geplante Nutzungskonzept umfasst alle öffentlichen Plätze in Dietikon.

Die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und die Erweiterung des Nutzungsspektrums der städtischen Plätze und Grünanlagen sind als Ziele in der Stadtentwicklungsstrategie von 2016 festgehalten. Im geplanten Konzept sollen die bisherigen Platznutzungen (alltägliche Nutzungen, wiederkehrende Anlässe und andere Veranstaltungen) erfasst werden. Gleichzeitig sollen Ideen für die Erweiterung des Nutzungsspektrums aufgezeigt und konkretisiert werden. Die vielfältigen Nutzungen auf den unterschiedlichen Plätzen in Dietikon sollen aufeinander abgestimmt sein, damit sie sich in idealer Weise ergänzen. Ausserdem sollen im Nutzungskonzept öffentliche Plätze die aktuellen Rahmenbedingungen für die Nutzung (Erschliessung, Ausstattung, Ver- und Entsorgung) festgehalten und der infrastrukturelle Erneuerungs- bzw. Optimierungsbedarf erfasst werden.

Auf den Rapidplatz bezogen ist der bedeutendste Aspekt die Entwicklung von Massnahmen, welche den Platz einladender gestalten und so insbesondere im Alltag mit mehr Leben erfüllen. Dabei soll darauf Wert gelegt werden, den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen sowie der Anwohnerinnen und Anwohner gerecht zu werden.

Aufgrund der besonderen Situation des Rapidplatzes soll bereits vor der Erstellung des erwähnten Nutzungskonzeptes eine konkrete Nutzungsstrategie für den Rapidplatz entwickelt werden. Als Basis dafür muss in einem ersten Schritt eine Analyse der jetzigen Platzgestaltung sowie des Platzumfeldes (Zusammensetzung der Wohnbevölkerung, potenzielle Nutzergruppen, vorhandene Infrastruktur usw.) vorgenommen werden. Die Besonderheiten des Rapid-Platzes müssen in Hinblick auf eine nachhaltige und multifunktionale Nutzung erfasst und in die Planung einbezogen werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Massnahmen zur Belebung des Platzes im Alltag (wie die Schaffung von neuen Aufenthalts-, Bewegungs- und Spielbereichen) andere, temporäre Nutzungen (grössere Anlässe, Feste usw.) nicht wesentlich einschränken oder verhindern. Aus diesem Grund wurde die vorgesehene Installation der Fitnessgeräte bis nach der Erstellung des Nutzungskonzeptes sistiert, damit ein optimaler Standort gefunden werden kann und eine gute Einbettung in das Gesamtkonzept gewährleistet ist. Die Realisierung der Skulptur "Joy" wird dagegen nicht unterbrochen, da diese bereits weit fortgeschritten ist und die Skulptur ausserdem auf einem mobilen Sockel installiert wird, sodass der Standort bei Bedarf angepasst werden kann.

Aus der Nutzungsstrategie soll im nächsten Schritt ein Gesamtkonzept für den Rapidplatz entwickelt werden. Aus diesem resultieren Vorschläge zur Anpassung der Platzgestaltung, den notwendigen Gestaltungselementen (wie Grünflächen, Wasserelemente und Möblierung) sowie der technischen Infrastruktur.

Die Plätze in Dietikon sind bereits heute wichtige Begegnungs- und Aufenthaltsorte. Mit dem übergeordneten Nutzungskonzept öffentliche Plätze in Verbindung mit dem Gesamtkonzept Rapidplatz kann das Potenzial der öffentlichen Plätze identifiziert und sichtbar gemacht werden, damit sich die Dietikerinnen und Dietiker, aber auch Besucherinnen und Besucher in Zukunft sowohl im täglichen Leben als auch bei Veranstaltungen noch willkommener fühlen.

Sitzung vom 10. Dezember 2018

Zu Frage 2

Damit zukünftige Massnahmen nachhaltig und wirksam sind, ist eine breite Akzeptanz der Planung bei den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern sowie den anderen Nutzergruppen erforderlich. Während der ersten Planungsschritte müssen aus diesem Grund die vielfältigen Bedürfnisse und Wünsche der unterschiedlichen Nutzergruppen ermittelt werden.

Dafür ist die Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Limmatfeld und die Diskussion von dessen Vorstellungen und Hinweisen von grosser Bedeutung. Auch die Vorschläge und Ideen der Bewohnerschaft des Limmatfelds aus der Befragung des Quartiervereins vom August 2018 werden im Rahmen der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes aufgenommen und ausgewertet. Erste Kontakte zwischen der Stadt und dem Quartierverein haben bereits stattgefunden.

Zu Frage 3

Im Gesamtkonzept Rapidplatz wird zum einen die Fortsetzung der bisher von der Vereinigung Zentrum Dietikon, dem Quartierverein sowie der Stadt Dietikon angestossenen Nutzungen (Feierabendmarkt, Petanque usw.) überprüft. Ausserdem wird die Umsetzung der bereits in Diskussion stehenden Vorschläge wie die Installation von Fitnessgeräten, einladenden Sitzgelegenheiten, einem besseren Sonnenschutz sowie die Einrichtung eines Kinderspielplatzes bzw. einer familiengerechten Spiel- und Aufenthaltszone evaluiert.

Zu Frage 4

Für die Erstellung des Gesamtkonzeptes Rapidplatz sind neben dem Input des Quartiervereins auch der Einbezug des lokalen Gewerbes sowie die Einschätzung des Planungskonzeptes aus Sicht anderer zukünftiger Nutzerinnen und Nutzer von Bedeutung. Das lokale Gewerbe kennt seine Kundinnen und Kunden sowie deren Bedürfnisse sehr gut und kann mit seinem Know-How wertvolle Hinweise und Vorschläge für die Nutzung und Ausstattung der städtischen Plätze einbringen.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Peter Metzinger (FDP) und 17 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Hochbauabteilung;
- Leiterin Infrastrukturabteilung;
- Leiter Standortförderung;
- Leiter Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann
Stadtpräsident



Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 13. Dez. 2018

kn